

# Programmieren von Mikro-Computern unterrichten

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 29. Mai 2019 11:00

Ich hänge mich mal an diesen Thread, weil hier anscheinend die richtigen Leute unterwegs sind



Meine Frage ist zweigeteilt:

1. Denkt ihr, dass man mit einem dieser Mikrocomputer auch in der Grundschule arbeiten könnte? Z. B. in einer AG mit interessierten Kindern aus der 3. und 4. Klasse? Volker hatte das für Lego Mindstorm schon kurz angedeutet, aber da fallen Kosten an, die ich weder vor der Schulleitung noch vor den Eltern vertreten könnte.

An Rechnern stünden uns ausreichend viele, funktionierende und gut ausgestattete Windows-Notebooks zur Verfügung, im übernächsten Jahr ggf. auch iPads. WLAN und interaktive Whiteboards gibt's auch. (Liest sich vielleicht wie Ironie, ist aber tatsächlich so. Nur wird das Ganze bisher kaum genutzt).

2. Welche dieser Kisten könnte für mich selbst, privat, die richtige sein? Ich habe selbst kaum Programmier-Erfahrung. Etwas Ruby und Python habe ich in MOOCs gelernt. Da ging es dann aber eher in Richtung Programmierung einer Suchmaschine etc. und ich habe das irgendwann abgebrochen. Ich bin daher mit einigen Prinzipien von Programmierung vertraut, kann aber nicht behaupten, dass ich eine der Sprachen beherrsche. LEDs zum Leuchten zu bringen und dergleichen fände ich reizvoller, daher meine Frage nach dem richtigen Mikrocomputer für mich. Im Zentrum stünde nicht das vollständige Erlernen einer Programmiersprache, sondern dass ich mehr Erfahrung sammle in allgemeinen Vorgehensweisen, Grundprinzipien etc. und dabei etwas Spaß habe 